

Iskandar Widjaja, Violine
Matias de Oliveira Pinto, Violoncello
Risa Adachi, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Trio in G-Dur KV 564
Allegro/ Andante con Variazioni / Allegretto

Antonin Dvorak (1841-1904)

Trio op. 90 „Dumky Trio“
Lento maestoso / Poco Adagio / Andante /
Andante Moderato / Allegro / Lento Maestoso

- PAUSE -

Claude Debussy (1862-1918)

Sonate für Violoncello und Klavier (1915)
Prologue / Serenade et Final

Astor Piazzolla (1921-1992)

Ave Maria für Violine und Klavier

Invierno Porteno für Klaviertrio

Der deutsch-indonesische Musiker **Iskandar Widjaja** gilt als einer der interessantesten Geiger der jungen Generation. Bereits mit vier Jahren begann er, Violine zu

spielen; 11-jährig wurde er als Jungstudent an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin Schüler von Werner Scholz und später von Joachim Hantzschk. 1993 wechselte er an das Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin zu Uwe-Martin Haiberg und Ilan Gronich, wo er 2010 sein Studium abschloss. Wertvolle künstlerische Impulse erhielt er außerdem von Dora Schwarzberg, Christian Tetzlaff, Midori, Shlomo Mintz und Ida Haendel.

2013 erhielt Iskandar Widjaja den LOTTO Förderpreis des Rheingau Musikfestivals und wurde auf Empfehlung Zubin Mehtas und Christoph Eschenbachs ins Förderprogramm der „Orpheum Stiftung“, die hochkarätige Orchesterkonzerte an junge Nachwuchskünstler vermittelt, aufgenommen.

Iskandar Widjajas solistische Tätigkeit führten zur Zusammenarbeit mit dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Brandenburgischen Staatsorchester, dem Dubrovnik Symphony Orchestra, der Macedonian State Opera, dem Maggio Musicale Fiorentino, dem Jakarta Philharmonic Orchestra, dem Sydney Symphony Orchestra u. a. in Konzertsälen wie der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, der Laeishalle Hamburg, der Philharmonie Essen, der Konzerthalle Bamberg, der Aula Simfonia Jakarta, der Hong Kong City Hall, dem Guangzhou Opera House oder dem Tel Aviv Opera House.

Höhepunkte waren Debüts in der Tonhalle Zürich unter Zubin Mehta, im Leipziger Gewandhaus sowie Solo-Rezitale im Münchner Gasteig und beim Kissinger Sommer. Iskandar Widjaja spielt eine Stradivari von 1734, eine freundliche Leihgabe von Florian Leonhard, London.

Matias de Oliveira Pinto wurde in São Paulo, Brasilien als Sohn einer deutsch-brasilianischen Künstlerfamilie geboren. Bereits mit 18 Jahren erhielt er eine Professur an der Musikhochschule in Curitiba/ Brasilien. Noch im selben Jahr folgte ein erfolgreicher Wettbewerb, der ihm ein

Stipendium der „Herbert von Karajan-Stiftung“ einbrachte. In Europa studierte er an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker und an der Hochschule der Künste, sowie an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest.

Viele Konzertreisen führten Matias de Oliveira Pinto durch Südamerika, Europa, Russland, die USA, Asien, Australien und Neuseeland. Er trat bei zahlreichen internationalen Festivals als Solist und Kammermusiker sowie als Dirigent auf.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die zeitgenössische Musik. Matias de Oliveira Pinto arbeitete mit zahlreichen namhaften Komponisten zusammen (K. Penderetzki, A. Piazzolla, W. Zimmermann, G. Katzer und weitere), von denen viele ihm ihre Werke widmeten und ist Gründungsmitglied des Ensembles „modern art sextet“ Berlin.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit ist Matias de Oliveira Pinto ein gefragter Cellopädagoge. Seit 1991 unterrichtet er an der Universität der Künste Berlin. Im Jahre 2005 folgte er einem Ruf an die Hochschule für Musik in der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Meisterkurse bietet er u.a. in Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, Portugal, Griechenland, Brasilien, Neuseeland, Korea und Japan an.

Matias de Oliveira Pinto ist künstlerischer Leiter des „Musikfestival im Landkreis Verden“ und der Musikfestivals in Ouro Branco/ Brasilien.

Risa Adachi wurde in Hyogo, Japan geboren, absolvierte im Jahr 2005 ihren „Bachelor of Music“ in Japan.

Seit 2005 studierte sie an der Musikhochschule Münster bei Prof. Michael Keller. 2007 beendete sie erfolgreich ihre Künstlerische Ausbildung und schloss ihr Studium mit einem Zusatzzertifikat im Frühling 2011 ab.

Klavierkammermusik und -begleitung studierte sie an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf bei Prof. Yumiko Maruyama, was ihr 2012 mit Auszeichnung zertifiziert wurde. Außerdem schloss sie ihr Masterstudium 2014 mit den Noten "sehr gut" ab.

In den Jahren 2009 und 2010 konnte sie in WDR-Sendungen, und im Jahr 2012 bei Rheingau Musik-Festival ihr Können unter Beweis stellen. Außerdem ist sie seit 2009 Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“. Sie nahm an Meisterkursen bei Prof. Rudolf Kehrler, Prof. Stefan Arnold, und Herrn Paul Gulda teil.

Seit April 2009 ist sie Lehrbeauftragte für Korrepetition an der Musikhochschule Münster und seit November 2012 ist sie Lehrbeauftragte für die Klavierbegleitung an der Robert-Schumann Hochschule Düsseldorf. Außerdem wurde sie als Korrepetitorin von Musikern wie Prof. Matias de Oliveira Pinto, Prof. Helge Slaatto, Prof. Martin Löhr und Prof. Gustav Rivinius zu Meisterkursen eingeladen.